

FDP ORTSVERBAND BORKUM
PRESSESPIEGEL
Borkumer Zeitung – 24. April 2001

DIE FACHÄRZTLICHE VERSORGUNG DER BORKUMER BEVÖLKERUNG IST UND BLEIBT BESTANDTEIL DES PROGRAMMES DER BORKUMER FDP

Die fachärztliche Versorgung der Borkumer ist ein allgemein diskutiertes und sehr sensibles Thema, bedeutet doch der Besuch bei einem Facharzt auf dem Festland einen nicht unerheblichen finanziellen und zeitlichen Aufwand für den Borkumer Bürger. Die Sicherstellung der fachärztlichen Versorgung muss deshalb für die Borkumer Politik eine vordringliche Aufgabe bleiben.

Anders als in dem Bericht der Borkumer CDU (Borkumer Zeitung 20.12.2001) dargestellt, besteht derzeit berechtigte Hoffnung, diese Problematik zu lösen und im Laufe des Jahres 2002 schrittweise die Facharztversorgung auf Borkum zu erweitern.

Zwar stimmt es, dass die in der Vergangenheit unternommenen Bemühungen durch den damaligen Rat nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, jedoch ist im Ergebnis aktuell geführter Gespräche des Borkumer FDP-Ratsherren Dr. Jörg Resler mit der Kassenärztlichen Vereinigung sowie verschiedenen Fachärzten ein erster positiver Schritt in greifbare Nähe. Konkret handelt es sich dabei um die augenärztliche Versorgung. Unmittelbar nach den Feiertagen wird es zu einem Lokaltermin auf Borkum mit einem interessierten Augenarzt und den zuständigen Vertretern von Stadt und Verwaltung kommen. Zudem wurden bereits Gespräche mit einem ebenso interessierten Kinderarzt geführt.

Schwierig gestaltet sich derzeit die Realisierung einer fachärztlichen Versorgung im Bereich der Orthopädie. Weitere Einzelheiten können wir gegenwärtig nicht mitteilen, da die Gespräche noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Die FDP Borkum versichert der Borkumer Bevölkerung, dass wir uns auch weiterhin intensiv mit diesem Thema beschäftigen werden und die notwendigen Gespräche führen, damit das Projekt, die Insel Borkum endlich auch fachärztlich ausreichend zu versorgen, nicht scheitert. In diesen Zusammenhang erwarten wir, dass parteipolitische Interessen zurückgestellt werden und das Ziel zum Wohle der Borkumer durch gemeinsame Anstrengungen schnell erreicht werden kann.